

Bogenschützenehrenmal in Berlin

Der Volkstrauertag in Berlin

Der Volkstrauertag 2024 gab mehrere Anlässe zur besonderen Erinnerung: Vor 90 Jahren wurde unser Symbol der Flugabwehr erstmals aufgestellt und vor 30 Jahren übernahm die Reservistenkameradschaft Berlin-Südwest die drei Gedenkstätten im Bezirk Steglitz-Zehlendorf von Berlin zur würdevollen Betreuung und zur Gefallenenehrung der ehemaligen Flakartillerie.

Traditionell begann der Tag am Gedenkstein des ehemaligen Flakregiment 12 in Berlin-Lankwitz. Der Vorsitzende im Sprecherkreis der Kameradschaft des ehem. FlakRgt 12 begrüßte die Teilnehmer und verlas aus dem Nachlass eines Flaksoldaten der 4. Batterie dieses Regiments die ersten Seiten seiner Aufzeichnungen über die ersten Stunden und Tage als Kriegsgefangener der roten Armee. Er schildert die Formierung einer unübersehbaren Marschkolonne und den Beginn des Todesmarsches. Zurück blieben die gefallenen Kameraden und die vielen unversorgten Verwundeten.



Wolfgang Böltzig

Foto: Privat

Am 1. Februar 1943 ging es weiter zu einer Bahnstation. Unzählige Landser lagen erfroren im Schnee. Die zweite Nacht verbrachten sie in Schneelöchern bei minus 30°. Wieder blieben erfrorene Soldaten zurück. Noch schleppten die Jüngeren die Geschwächten mit und bildeten einen Kordon, um die Prügel abzufangen und das Marschtempo zu bremsen. Mit Kolbenschlägen trieb man sie weiter. War die Straße bereits vorher mit Leichen gekennzeichnet, wurde sie jetzt zu einem Band von Toten. Verpflegung gab es noch immer nicht. Auch keinen Tropfen Wasser. So ging es weiter. Auf einer Bahnstation wurden sie in Güterwagen verladen und erreichten am 5. oder 6. Februar 1943 das Lager Frolow nördlich von Stalingrad.⁴

An der Kranzniederlegung und dem kurzen Gedenken auch am Garde-Train-Denkmal nahmen auch zwei Polizeibeamte teil, was als kameradschaftliche Geste angesehen wurde. Danach verlegte die Gruppe zum Bergfriedhof in Berlin-Steglitz. Über 80 Teilnehmer begaben sich zum Ehrenmal der Flugabwehr und dem Gedenkstein für die in den Kriegen verstorbenen Steglitzer Bürger. Anwesend waren Mitglieder der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E. V., Vertreter der Bezirksverordnetenversammlung und des Kreisverbindungskommandos, Gäste, Friedhofsbesucher und eine Abordnung von sechs Soldaten der Flugabwehrraketengruppe 61, die zum fünften Mal als Uniformträger die anwesenden Reservisten ergänzten. Sie stellten von Beginn an die Ehrenposten.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der RK 06 und Mitglied unserer Gemeinschaft, Oberstleutnant d. R. Volker Rüger, hielt der Bezirksstadtrat Patrick Steinhoff die Gedenkrede für die Bezirksverordnetenversammlung.

⁴ Dieser Bericht wird an dieser Stelle demnächst fortgesetzt



Danach hielt Hauptmann a. D. Wolfgang Böltzig einen Kurzvortrag zu den oben angesprochenen besonderen Anlässen dieser Veranstaltung. Er erinnerte vor allem an die Erstaufstellung des Bogenschützen vor 90 Jahren. Der kriegsbedingten Beschädigung vor 81 Jahren folgte 1957 die Wiederaufstellung. Seit 30 Jahren richtet nun die Reservistenkameradschaft Berlin-Südwest diese Veranstaltung aus. Das Gedenken an die gefallenen Soldaten und die verstorbenen Bürger wurde auch von Besuchern dieses Friedhofes erkannt. Dazu machte er einige Ausführungen und wies auf die ausgestellten Exponate aus der Sammlung der Reservistenkameradschaft hin.



Bild 9 Der Kranz der Gemeinschaft wird von Michael Kleibömer und Wolfgang Böltzig niedergelegt (von links). Volker Rüger tritt hinzu.

Bild: Günter Zawada

Die musikalische Begleitung übernahm wieder die Bläsergruppe der katholischen Gemeinde Mater Dolorosa aus Lankwitz und die Andacht übernahm das RK-Mitglied Oberstleutnant d. R. Christian Papsthart als Gottesdienstbeauftragter der Zehlendorfer Herz-Jesu-Gemeinde.

Unter Trommelwirbel wurden die Kränze an beiden Ehrenmalen niedergelegt. Für unsere GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE nahm daran der Ehrenvorsitzende Oberstleutnant a.D. Michael Kleibömer teil, was vom Veranstalter sehr hoch geschätzt wurde.

Das Lied vom guten Kameraden und die Nationalhymne ließen die Gedenkstunde ausklingen.

Wolfgang Böltzig, Hauptmann a. D., war Berufssoldat in der Flugsicherung der Luftwaffe und der Heeresfliegertruppe. Seit 1998 ist er Mitglied im Sprecherkreis der Kameradschaft des ehem. Flakregimentes 12 Berlin-Lankwitz und deren Vorsitzender. Von 2011 bis 2023 war er Mitglied im Vorstand der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E. V.

